

# Intelligenz-Blatt

## für den

## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

## No. 58.

Mittwoch, den 19 Juli 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

### Bekanntmachungen.

Zur gewöhnlichen Versammlung am 20sten d. M. ladet ihre Mitglieder ein
Die Friedens-Gesellschaft.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung soll das im Ketterhagischen Thor unter der Servis-No. 103. belegene, der Kämmerei gehörige Grundstück, welches in frühern Zeiten zur Glockengiesserei benutzt worden, wegen seines in den mehresten dazu gehörigen Gebäuden verfallenen Zustandes, um der Commune die Instandsetzungs-Kosten zu ersparen, in Erbpacht ausgethan werden.

Es gehören zu diesen Gebäuden

a, das Vordergebäude in seinen Umfassungswänden, massiv, 43½ Fuß Rheinländisch im Lichten lang, 22 Fuß breit, nach hinten 2 Etagen hoch, darin befinden sich eine Küche, Kammer und Hinterstube, und in der zweiten Etage zwei gediehlte Kammern. In den massiven Gebäuden über und an dem Theil des Thores nach der Vorstadt hin, ist ein gewölbter Keller, Küche, Stube und Kammer, ferner eine ordinair gediehlte Stube, Kammer und Altan.

b, das Seitengebäude ist 33½ Fuß lang, 13 Fuß tief, 2 Etagen hoch, auf der Hofseite massiv, enthält in der ersten Etage eine Küche und Stube, in der zweiten Etage eine Stube und Dachboden. Der erste Hofraum hat eine Wasserpumpe auf Radaunenwasser und ist 34½ Fuß lang, 17 Fuß breit, massiv, 2 Etagen hoch. Die erste Etage ist zu einer Remise eingerichtet. Die zweite Etage hat 2 heitzbare Stuben. Der andere Hofraum ist 8¼ Fuß breit, 16 Fuß lang. Das andere Mittelhaus ist 28½ Fuß im Lichten lang, 24½ Fuß breit,

2 Etagen hoch, in den Umfassungswänden massiv. Das Taschengebäude ist 2 Etagen hoch, 12 Fuß tief, auf der Hofseite von ausgemauertem Fachwerk erbauet. In der ersten Etage befindet sich die stehende Welle mit ihrer Verbindung zum Roßwerke, das Kammrad mit drei Dreilingen, in der zweiten Etage das Hangewerk, mehrere Hängeeisen und ein Glühofen. Der dritte oder letzte Hofraum ist 39½ Fuß lang, und incl. der darauf befindlichen Stubengebäude theils 17 Fuß, theils 26¼ Fuß breit; doch müssen von diesem Hofe und von dem darauf befindlichen zur linken Hand belegenen Seitengebäude 12 Fuß in der Länge hinterwärts abgenommen werden, damit nicht die Giebelfenster des ehemaligen Gießhauses dereinst verbauet werden.

Dieser Hof bleibt daher nur 27½ Fuß lang, so wie auch das zur linken Hand belegene Seitengebäude auf die nämliche Länge abgekürzt wird. Zur Ausbietung dieser Grundstücke stehet ein Licitations-Termin auf

den 21. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

allhier zu Rathhause an.

Erbpachtslustige werden dazu eingeladen in diesem Termin unter Darbietung hinreichender Sicherheit ihre Gebotte zu verlautbaren. Die nähere Beschreibung der Gebäude nebst Handzeichnung, so wie auch die desfallsigen Erbpachts-Bedingungen können auf unserer Registratur eingesehen werden.

Auch ist das Grundstück selbst, wozu sich der Schlüssel auf der Kämmerei-Kassenstube befindet, jederzeit in Augenschein zu nehmen.

Nachträglich wird noch bekannt gemacht, daß, in so ferne sich Liebhaber finden sollten, um das unmittelbar angrenzende Gießhaus mit zu acquiriren, solches, bis auf höhere Genehmigung, mit vererbpachtet werden wird.

Danzig, den 12. Juni 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Mitnachbaren zu Zipplau, Nickel, Schneekönig, Retzlaff, Senckpiel, und Randt wollen die nach ihrer Anzeige verloren gegangenen Frankenscheine über die von jedem zu der Kriegssteuer der 380 M. Franks im Jahre 1812 bezahlten 261 fl., so wie auch der dortige Mitnachbar Beniau seinen gleichfalls verlornen Frankenschein von 522 fl. jetzt bei unserer Territorialkasse auf ihre rückständigen Abgaben verrechnen. Dies wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit die etwanigen unbekannten Inhaber dieser nur für die benannten Personen und zu diesem speciellen Zweck Werth habenden Papiere, ihre vermeintlichen Gerechtsame daran noch wahrnehmen und sich nachher wenn sie deshalb sofort und spätestens binnen 8 Tagen uns Anzeige zu machen unterlassen, nicht mit Unkunde des Vorgangs entschuldigen können.

Danzig, den 4. Juli 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle und jede noch unbekannte Gläubiger, welche noch Ansprüche an den Nachlaß der Anna Elisabeth separirt gewesene Gastwirth Arenholz, über welchen der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist, zu haben vermeinen, und

sich deshalb noch nicht gemeldet haben hiedurch aufgefordert, in dem vor dem Herrn Justizrath Gedicke auf

den 22. Juli a c. Vormittags um 9 Uhr,

angesetzten peremtorischen Termin ihre Forderungen geltend zu machen und gegen den Curator der Nachlaßmasse zu liquidiren, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an dasjenige was nach Befriedigung der Gläubiger die sich gemeldet haben übrig bleiben möchte verwiesen werden.

Danzig, den 9. Mai 1820.

Königl. Preussisches Land= und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger soll das dem Schmidtmeister Batzelschen Eheleuten gehörige Grundstück auf der Lastadie No. 12. des Hypotheken-Buchs, welches aus einem zwei Etagen hohen Wohnhause von Fachwerk nebst Hofraum besteht, und auf die Summe von 800 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe

auf den 22. August d. J.

angesetzt worden ist. Dieses wird den Kauflustigen hiedurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende nicht nur den Zuschlag sondern auch nach Verlauf von 6 Wochen die Adjudikation und Uebergabe des Grundstücks zu gewärtigen. Die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 19 Mai 1820.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das zum Nachlasse der Schiffszimmermanns-Wittwe Kiep gehörige Grundstück auf der Altstadt in der vergessenen Gasse No. 1. des Hypothekenbuchs und No. 741. der Servis-Anlage, bestehend aus einem Vorderhause und Hofraum, welches auf 275 Rthl. 12 Gr. 15⅔ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 8. August c. a.

vor dem Autionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt worden ist.

Es werden demnach besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag und sodann die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe kann täglich in der Registratur eingesehen werden und wird nur noch bemerkt, daß die Kaufgelder baar bezahlt werden müssen.

Danzig, den 23. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des verstorbenen Cassirers Benjamin Gottlieb Herrmann einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren welcher

es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb neun Wochen und spätstens in dem auf

den 20. September a. c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Friese, erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Weiß, Zacharias und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 1. Juni 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Daniel Heinrich Neumann und dessen Braut, Frau Elisabeth geb. Ewaldt verw. Kaufmann Zimmermann, zufolge des am 19. Juni c. gerichtlich errichteten Ehevertrages die hier unter Personen bürgerlichen Standes statt findende statutarische Gütergemeinschaft sowohl in Betreff des gegenwärtigen als zukünftigen Vermögens ausgeschlossen haben.

Danzig, den 27. Juni 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des verstorbenen Kaufmanns Hirsch Keiser Alexander Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemitverhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: der Wittwe und den Erben desselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet der Wittwe und den Erben des Gemeinschuldners etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 10. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts im Dorfe Rambelsch belegene, zur Concurs-Masse des Mitnachbarn Gottfried Ratzke gehörige Grundstück No. 11. des Hypothekenbuchs, welches in einem Kruge, einem Gaststall, einer Scheune, bei der ein Kuh- und Pferdestall befindlich ist, so wie in einem Gekochsgarten und incl. desselben drei Hufen culmisch Land besteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger und der Curatoren der Gottfried Ratzkeschen Concurs-Masse durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 15. Mai,
den 17. Juli und
den 18. September 1820,

wovon der letzte peremtorisch ist, an Ort und Stelle angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen sich zahlreich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten, wobei auf die nachher eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Das Grundstück ist übrigens mit Winter- und Sommersaat, welche in 66 Scheffel Roggen, 9 Scheffel Gerste, 36 Scheffel Hafer und 18 Scheffel Erbsen besteht, complett bestellt und wird dem neuen Acquirenten mit dieser Aussaat oder dem künftig davon zu erwartenden Einschnitt verkauft und übergeben.

Die Taxe dieses Grundstücks, welche auf 4277 Rthl. 50 Gr. Preuß. Cour. ausgefallen ist, kann in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden und wird nur noch bemerkt, daß auf dem Grundstück 900 Rthl. Preuß Cour. à 5 pr. Ct. zur ersten Hypothek stehen bleiben können, der Ueberrest des Kaufpretii aber baar ad depositum bezahlt werden muß.

Zugleich werden alle diejenigen welche an das sub hasta gestellte Grundstück aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche dem unterzeichneten Gericht vor dem anstehenden peremtorischen Licitations-Termin anzuzeigen und zu documentiren, widrigenfalls darauf keine Rücksicht genommen und sie nachher damit werden abgewiesen und präcludirt werden.

Danzig, den 26. Februar 1820.

**Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.**

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts im Dorfe Rambelsch belegene, zur Concurs-Masse des Mitnachbarn Gottfried Ratzke gehörige Grundstück No. 9. des Hypothekenbuchs, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Brauhause, einem Kuh- und Pferdestall, drei Familien-Wohnungen und einem mit einem Staketen-Zaun umgebenen Garten, nebst dem dazu gehörigen Lande von 4 Hufen alt culmischen Maasses besteht, und wozu die Brau-Gerechtigkeit gehört, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger und der Curatoren der Gottfried Ratzkeschen Concurs-Masse durch öffentliche Subhastation verkauft werden und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 15. Mai,
den 17. Juli und
den 18. September 1820,

wovon der letzte peremtorisch ist, an Ort und Stelle angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen sich zahlreich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten, wobei auf die nachher eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Das Grundstück ist übrigens mit Winter- und Sommersaat, welche in 13 Scheffel Weitzen, 75 Scheffel Roggen, 14 Scheffel Gerste, 48 Scheffl. Hafer und 24 Scheffl. Erbsen besteht, complett bestellt, und wird dem neuen Acquirenten mit dieser Aussaat, oder dem künftig davon zu erwartenden Einschnitt verkauft und übergeben.

Die Taxe dieses Grundstücks, welche auf 7347 Rthl. 20 Gr. Preuß. Cour. ausgefallen ist, kann in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß auf dem Grundstück 1100 Rthl. Preuß. Cour. à 5 pr. Ct. zur ersten Hypothek stehen bleiben können, der Ueberrest des Kaufpretii aber baar ad Depositum bezahlt werden muß.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das sub hasta gestellte Grundstück aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche dem unterzeichneten Gericht vor dem anstehenden peremtorischen Licitations-Termin anzuzeigen und zu documentiren, widrigenfalls darauf keine Rücksicht genommen und sie nachher damit werden abgewiesen und präcludirt werden.

Danzig, den 26. Februar 1820.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Anna Regina Dolle, geborne Weiß, gehörige sub Litt. A III. No. 42. hieselbst gelegene, auf 2125 Rthl. 54 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Die Licitations-Termine hiezu sind

auf den 1. Mai,
" " 10. Juli und
" " 18. September c.

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Albrecht anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 21. Januar 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des hier verstorbenen Kaufmann Johann Christian Schönhoff der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Verstorbenen hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 17. August c Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten, Hrn. Justizrath Quingae angesetzten peremtorischen Termin, entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Hacker, Niemann, Bauer und Senger als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 11. Februar 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Rademacher-Wittwe Christian Foß gehörige sub Litt. A. XI. No. 10. auf dem hiesigen Leichnams-Damm gelegene auf 66 Rthl. 60 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 31. Juli c. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Prów anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 18. April 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Johann Grünebergschen Erben gehörige sub Litt. A. IX. 2a hieselbst auf dem Schiffsholm gelegene auf 255 Rthl. 48 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitationstermin ist hiezu auf

den 30. August c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Referendarius Seidel anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 9. Mai 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Daniel und Dorothea Schwitzschen Eheleuten gehörige, sub Litt A. II. No. 87. hieselbst in der Neustädtschen Badestrasse gelegene auf 976 Rthl. 41 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitationstermin ist auf

den 30. August c Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 25. Mai 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Andreas Ehmschen Eheleuten gehörige sub Litt. A XI. 77. auf dem äussern Marienburger Damm gelegene auf 300 Rthl. 85 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 20. September c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann all-

(Hier folgt die erste Beilage.)

# Erste Beilage zu No. 58. des Intelligenz-Blatts.

hier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 13. Juni 1820.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Die unterm 17. Juli 1817 und 25. Mai v. J. erneuerte Verordnung, nach welcher das Tobackrauchen auf öffentlicher Strasse der Stadt und Vorstädte und ländlichen Ortschaften, so wie auf Promenaden, Brücken, Schiffsgefässen, in den Werkstätten der Tischler, Holzdreher, Böttcher und andere in Holz arbeitende Professionisten, auf den Baustellen und Holzhöfen, in Ställen, Scheunen und allen Orten, woselbst feuerfangende Materialien sich befinden, bei zwei Rthl. Geld- oder verhältnißmässiger Gefängnißstrafe verboten ist, wird zur genauesten Beachtung in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 10. Juli 1820.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Da das Publikum mehrere Bestimmungen der unterm 11. April 1817 erneuerten und publizirten Radaunen-Ordnung außer Acht zu lassen scheint, so wird die genaue Befolgung derselben wiederholentlich zur Pflicht gemacht und werden dabei noch besonders folgende Vorschriften in Erinnerung gebracht.

Es darf nemlich

1) Niemand bei 1 Rthlr. Geld- oder 24stündiger Gefängnißstrafe auf dem Radaunen-Damm reiten, fahren oder auf und an denselben Vieh treiben, für welchen letztern Fall außer der genannten Strafe auch der verursachte Schaden ersetzt werden muß.
2) Außerhalb und innerhalb der Stadt dürfen weder im Hauptflusse noch einem Nebenkanale, ohne Wissen und Genehmigung der Polizei-Behörde Pfähle, Wassersteegen, Ueberbauten und neue Apartements angelegt, oder durch das Einhängen einer Quantität Leder u. s. w. der Fluß gehemmt werden, und wird außer der sofortigen Zerstöhrung dieser Gegenstände jeder Contravenient in eine Strafe von 10 Rthlr. genommen.
3) Die vorhandenen, mit Genehmigung und vorschriftsmäßig angelegten Wassersteegen müssen bei eintretendem Frost bei 2 Rthlr. Strafe aufgehoben und bei anhaltender strengen Kälte besonders da, wo sie sehr eingeengt sind, zum öftern von den Eigenthümern aufgeeiset, das Eis auf die Bollwerke gelegt, und darf solches nicht untergeschoben werden.
4) Trummen und Abzüge aus den Privathäusern müssen bei 2 Rthlr. Strafe

an ihren Mündungen mit eisernen Rosten versehen seyn, und dürfen die Stangen derselben nicht weiter als zwei Zoll von einander entfernt seyn.

5) Wer aber überführt wird, daß er die Radaune vorsätzlich oder aus Fahrlässigkeit durch Schutt, Dünger oder sonst verunreinigt, verfällt in 10 Rthlr. Geld- oder verhältnißmässige Gefängnißstrafe.

Danzig, den 12. Juli 1820.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

In Gemäßheit des in der hiesigen Börse und in den Börsen zu Königsberg und Memel aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen dato soll das mit Einschluß sämmtlicher Rundhölzer und des Verbandes auf 2173 Rthl. gerichtlich gewürdigte Casco des zur Theodosius Christian Frantziusschen Concurs-Masse gehörigen im Jahre 1798 von Eichenholz hier neuerbaueten dreimastigen Schiffes Friedrich Wilhelm III. ohne Inventarium in dem auf

den 21. August a. c. um 12½ Uhr Vormittags,

anberaumten peremtorischen Termine durch den Ausrufer Lengnich vor dem Artushofe öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden. Die Taxe ist den Patenten beigeheftet, und kann auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 13. Juli 1820.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Director und Stadt-Justizräthe fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des Gewürzkrämers Friedr. Thaens Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein Jeder zu achten.

Elbing, den 6. Juli 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

## Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Jacob Ludwigschen Nachlaßmasse von Groß-Lesewitz gehörigen daselbst sub No XI. belegenen Grundstücks mit 4 Hufen 5 Morgen in Groß-Lesewitz, 8 Morgen dammfreien Landes in der Feldmark Tragheim und 20 Morgen in der Dorfschaft Kaminke, welches unterm 25. Ja-

nuar c. auf 40,078 fl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir auf den Antrag der Gläubiger die Licitations-Termine auf

den 18. April,
den 18. Juli und
den 20. October c.

in unserer Sessionsstube hieselbst angesetzt, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger der Schulz Jacob Ludwigschen Eheleute hiedurch aufgefordert, ihre Forderungen bis zum letztern Termine anzumelden, und zu bescheinigen, beim Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 11. Februar 1820.

*Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.*

Da für das auf Antrag des Königl. Fisci wegen rückständigen Prästationen mittelst Patent vom 4. August 1818 zur Subhastation gestellte Erbpachts-Vorwerk Mirotken Amts Pelplin, wozu 46 Hufen 24 Morgen 119 □Ruthen Magdeburgisch und das daselbst gelegene ehemalige Unterförster-Etablissement, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 21 Morgen 119 □R. Magdeburgisch gehört, welches erstere auf 7384 Rthl. 68 Gr. 8 Pf. und letzteres auf 193 Rthl. 12 Gr. abgeschätzt, ist in dem am 27. März 1819 angestandenen peremtorischen Licitations-Termin kein annehmbares Gebott erfolgt ist, so haben wir auf Antrag des Königl. Fisci einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin zum Verkauf dieser Erbpachts-Grundstücke und zugleich zur Subhastation nachstehender im Dorfe Mirotken gelegenen Grundstücke,

a, des Kruges, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 3 Morgen Magdeburgisch Gartenland, ein Wohnhaus und ein Gaststall gehört, abgeschätzt auf 220 Rthl.

b, eines Käthner-Grundstücks, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 3 Morgen Magdeburgisch Gartenland gehört, abgeschätzt auf 66 Rthl. 60 Gr.

c, eines Käthner-Grundstücks, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 3 Morgen Magdeburgisch Gartenland gehört, abgeschätzt auf 26 Rthl. 60 Gr.

d, eines Käthner-Grundstücks, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 4 Morgen Magdeburgisch Gartenland gehört, abgeschätzt auf 40 Rthl.

e, eines Käthner-Grundstücks, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 3 Morgen Magdeburgisch Gartenland gehört, abgeschätzt auf 71 Rthl. 60 Gr.

f, eines Käthner-Grundstücks, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 2 Morgen Magdeburgisch Gartenland gehört, abgeschätzt auf 78 Rthl. 60 Gr.

g, eines Käthner-Grundstücks, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 2 Morgen Magdeburgisch Gartenland gehört, abgeschätzt auf 13 Rthl. 20 Gr.

h, eines Käthner-Grundstücks, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 2 Morgen Magdeburgisch Gartenland gehört, abgeschätzt auf 13 Rthl. 30 Gr.

auf den 30. September c.

zu Reßenzin, Amts Pelplin angesetzet, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, sich alsdann zu melden, und ihre Gebotte abzugeben. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe der vorgedachten Grundstücke kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 3. Juli 1820.

Königl. Preuß. Landgericht Pelplin.

## Edictal-Citation.

Der aus dem Dorfe Gerdien gebürtige vor etwa 30 Jahren im 18ten Jahre seines Alters aus der Jesuiter-Schule zu Altschottland sich entfernte und seit dieser Zeit verschollene Johann Krause, oder die von demselben etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, wird auf den Antrag seiner in hiesiger Gegend wohnenden Geschwister hiemit edictaliter vorgeladen, sich bis zu dem auf

den 2. März künftigen Jahres

anberaumten präclusivischen Termine an hiesiger Gerichtsstelle schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig ist nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Dirschau, den 9. Mai 1820.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

## Offener Arrest.

Allen denjenigen, welche von den zum Concurs gekommenen Lederfabricant Peter Stobbeschen Eheleuten von Tiegenhoff etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften und Documente hinter sich haben, wird angedeutet, denselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Wer hiernach dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausantwortet, dem soll dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse beigetrieben werden; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, wird er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Neuteich, den 20. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

## Bekanntmachungen.

Das unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Landgerichts Subkau in dem Dorfe Groß-Schlanz belegene Grundstück der Wittwe Barbara Klozynska, bestehend in einem Kruge und 6 Morgen Ackerland, welches auf 488 Rthl. 84 Gr. 8 Pf. taxirt worden, soll in dem auf

den 1. September c. Vormittags um 9 Uhr,
hieselbst anberaumten neuen peremtorischen Licitations-Termine an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und bei einer annehmlichen Offerte des Zuschlages zu gewärtigen.

Dirschau, den 17. Mai 1820.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Die intermistischen Syndici der Fallit-Masse des verstorbenen Banquier Benjamin Joseph Adelberg
fordern hiemit nach erfolgter Anfertigung der Bilance des Activ- und Passiv-Zustandes und in Gemäßheit der Vorschrift des 66sten Artikels 3ten Buches des Handlungs-Codexes alle diejenigen Gläubiger auf die irgend eine Anforderung an die Fallit-Masse des Benjamin Joseph Adelberg haben, sich innerhalb 40 Tagen entweder persönlich oder durch bestallte Bevollmächtigte vor den unterzeichneten intermistischen Syndycy zu stellen, und selbigen die Beweise ihrer Forderungen an gedachter Masse zu insinuiren, oder auch solche in der Kanzele des Handlungs-Tribunals der Woiwodschaft Mazuren im Regierungshause genannt Marievil sub No. 47. zu Händen und gegen Quittung des Archivarii Hrn. Sarnowiez abzuliefern, endlich zur Vervollständigung der Liquidation nach Verlauf der oben genannten Frist, ihre Anforderung vor den ernannten Commissarius protocollarisch einzureichen und solche zu verificiren, wobei selbige im entgegengesetzten Falle die Präclusion zu erwarten haben.

Warschau, den 7. Juli 1820.

Döpler. Boguslawski.

Es soll die Lieferung von 42 Stück Laternenpfosten zur hiesigen publiquen Strassen-Erleuchtung, mit Einschluß der Maler- und Schmiede-Arbeit, des Transports an Ort und Stelle, der Herausnehmung der alten, Eingrabung und Einpflasterung der neuen Pfosten öffentlich an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Hiezu ist der Licitations-Termin auf den 20. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr zu Rathhause angesetzt worden, in welchem sich die Liebhaber zu dieser Entreprise bei der unterzeichneten Deputation zu melden, die nähern Bedingungen zu vernehmen und ihre Forderungen abzugeben haben werden.

Danzig, den 12. Juli 1820.

Die Deputation zur Unterhaltung der Strassen-, Erleuchtungs-, Reinigungs- und Nachtwache-Anstalten.

Es soll die Abfuhr derjenigen Erde, die bei der diesjährigen Radaunen-Reinigung ausgekarrt worden und sich in den verschiedenen Strassen der Altstadt befindet, in Entreprise ausgethan werden, und ist hiezu ein Lizitations-Termin auf den 25. d. M. Vormittags um 11 Uhr zu Rathhause anberaumt. Sämmtliche Entrepriselustige werden hievon mit der Aufforderung benachrichti-

get, in diesem Termine ihre Mindestforderungen abzugeben und die nähern Bedingungen vor dem Termin bei dem Calculator Herrn Schröder nachzusehen.

Danzig, den 15. Juli 1820.

Die Bau-Deputation.

## Auctionen.

Donnerstag, den 20. Juli 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen.

Die in der unterm 22. Juni a. c. in Auction wegen Kürze der Zeit zurückgebliebenen Bijouterie- und Mode-Waaren: bestehend

in feinen Mannshüten, schöne Engl. schwarz und rothe Leder, vorzüglich für die Herren Schuhmacher und Sattler brauchbar, ein schönes Sortiment goldner Waaren, als: Ohrringe, Ringe, Tuchnadeln, Pettschafte, Uhrschlüssel, Schlösser, und mehrere goldene Sachen mit und ohne Stein und ächten Perlen, feine geschliffene Bier- und Weingläser, weiß porcellaine Bechertassen, mit und ohne goldenen Rand, Windsorseife, feine stählerne Lichtscheeren, schöne moderne Piquee-Westen, Tobackskästchen, Tobacksdosen, diverse Pfeifen und Pfeifenköpfe, schöne Arbeitskästchen für Damen, battistene grosse und kleine Tücher, lackirte Zuckerkästchen, lackirte Spucknäpfe, plattirte Vorleg-, Eß-, Thee- und Zuckerlöffel, und andere nützliche moderne vorzüglich schöne Waaren mehr.

Donnerstag, den 20. Juli 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Bolot in der Zucker-Raffinarie auf der Altstadt, Böttchergasse No. 251. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

| | | |
|---|---|---|
| 7 | Schock | Piepenstäbe Brack. |
| 8 | — | Orhoftstäbe Kron. |
| 54 | — | Tonnenstäbe., |
| 20 | — | Bodenstäbe |
| 89 | Schock. | |

Montag, den 24. Juli 1820 Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie Fayence, bestehend in flachen und tiefen Tellern und Desserttellern, Waschschaalen mit den dazu gehörigen Kannen, Terrinen mit und ohne Untersatz in verschiedenen Formen u. von verschiedener Größe, Töpfe u. Töpfchen, Milchkannen und Kännchen, weiße und couleurte Nachtgeschirre, grosse und kleine, runde und ovale, flache und tiefe Schüsseln, dergleichen mit Glocken, Sempf- Pfeffer- und Salzgefäße, nette Blumentöpfe und Töpfchen, runde und ovale Sallat- Erdbeer- und Prasselschüsseln, runde und ovale Saucieren mit und

Löffel, mit und ohne Untersatz, Theetöpfe und Kaffeekannen, und viele andere brauchbare Fayence-Waaren mehr,

so wie auch

Vier Stück ganz feine holländische Tücher von dunkel, noch dunklerer, grüner, schwarzer und dunkelblauer Farbe.

Donnerstag, den 27. Juli 1820, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Hammer und Boldt auf der Klapperwiese durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. in kleinen Abtheilungen verkaufen:

Ein Parthiechen eichene Brack und Bracks-Brack Berghölzer, Planken und Diehlen von 2 bis 5 Zoll Dicke und von 3 bis 7 Faden lang.

## Aufforderung.

Diejenigen Gewerke oder Privatpersonen, welche sich zu den in der Sacristei der St. Marienkirche befindlichen, mit Nummern bezeichneten Schränken als Eigenthümer, durch Vorzeigung der Schlüssel zu legitimiren im Stande sind, werden hiedurch aufgefordert, solches innerhalb 14 Tagen am Rechtstädtschen Graben No. 2087. anzuzeigen, da nach Ablauf dieser Zeit ihre Ansprüche nicht weiter berücksichtigt werden können.

Danzig, den 15. Juli 1820.

Das Vorsteher-Collegium der Oberpfarrkirche zu St. Marien.

## Verkauf unbeweglicher Sachen.

In einer der lebhaftesten Strassen der Stadt Elbing ist ein Wohnhaus, welches in gutem baulichen Zustande sich befindet, worin seit vielen Jahren eine bedeutende Tuchhandlung en gros und en detail mit dem besten Erfolg betrieben werden, mit dem vorräthigen gut sortirten Waarenlager von feinen und ordinairen Tuchen aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Kauflustige belieben sich dieserhalb in portofreien Briefen an den Mäkler J. F. T. Piotrowski daselbst zu wenden, welcher das Nähere darüber mitzutheilen in Stand gesetzt ist.

## Verkauf beweglicher Sachen.

Klares Hanföl den Berliner Stof à 18 leichte Düttchen wird verkauft in der Seif-Fabricke Hundegasse No. 279.

Ein grosser eiserner Geldkasten ist für 55 Rthl. Baumgartschegasse No. 208. zu haben.

Cichorien à 4 Gr. pr. Pfund, neue Trosse und Taue, Segel, eine grosse Glocke und schönes Eau de Cologne erhält man aufs billigste auf dem ersten Damm No. 1120.

Ausser mehreren verschiedenen Fahrzeugen steht ein sehr schönes gut gearbeitetes Kariol zu einem mässigen Preise zum Verkauf, auch sind bei mir Sattel, Reitzäume, Schabracken zu den billigsten Preisen zu haben.

Joh. Hallmann, Wagenfabrikant, Rechtstädtschen Graben No. 2059.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Carthaus, für den Monat August 1820.

| N | Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung. | Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung. | Unterförsterei. | Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter. | Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß. | Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Montag den 7ten | Vormittags von 9—10 | Babenthal | Pechbude | ohnw. Pechbude in der Schonung | melirte harte sehr gute Reiser. |
| 2 | dito | Nachmittag von 2—4 | Seresen | Seresen | V. Windbr. u. im Abholzungsplatz a d. Kobussau. Grenze. | kiefern Bau- Nutz- und Brennholz. |
| 3 | Dienstag den 8ten | Vormittags von 9—11 | Bülowo | Carthaus | Windbruch u. a d. Schlage b. Kossi u. den Kamionka-See. | kiefern Bau- und Brennholz auch büchen Nutz- Knüppel u. Reiser-Holz. |
| 4 | dito | Nachmittag von 2—5 | Carthaus | Carthaus | im Schlage bei Burchardswo u Windbruch | kiefern Bau- Nutz- und Brennholz. |
| 5 | Mittwoch, den 9ten | Vormittags von 10—11 | Dombrowo | Dombrowo | im Schlage b. Smentan und vom Windbruch | büchen Knüppel u. Reiser, und kiefern Klafterholz. |
| 6 | dito | Nachmittag von 2—4 | Chmelno | Chmelno | Windbruch | büchen Kloben, Knüppel u. Reiser. |
| 7 | Freitag den 11ten | Vormittags von 10—11 | Kossau | b. Drews in Grzybno | im Schlage | büchene Knüppel, und Reiser. |
| 8 | Mittwoch den 16ten | Vormittags von 8—10 | Mirchau | Mirchau | Windbruch | kiefern Bau- und Brennholz. |
| 9 | dito | Nachmittag von 2—4 | Stanißewo | Boor | dito | dito |
| 10 | Donnerstag den 17ten | Vormittags von 8—10 | Bonskahutta | Bonß | dito | dito |
| 11 | Freitag den 18ten | Nachmittag von 3—6 | Wigodda | Wigodda | dito | dito u. büch. Kloben Brennholz. |

(Hier folgt die zweite Beilage.)

# Zweite Beilage zu No. 58. des Intelligenz-Blatts.

| N. | Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung. | Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung. | Belauf. | Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter. | Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß. | Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 12 | Sonnabend den 19ten | Vormittags von 8—10 | Smolnik | Kowalla | Windbruch | kiefern Bau- und Brennholz, auch eichen Knüppel u. Reiserholz. |
| 13 | dito | Nachmittag von 2—3 | Kamionka | Smolnik | dito | kiefern Bau- und Brennholz, auch büchen Klobenholz. |

Smolsin, den 8. Juli 1820.

Königl. Preuß. Forst-Inspection Carthaus.

## Verkauf beweglicher Sachen.

Ein fast neuer ganz moderner breitgleisiger sehr leichter Halbwagen auf Rostocker Art, auch eine ganz moderne Droschke stehen zum Verkauf beim Sattlermeister Pfaffenroth am Vorstädtschen Graben, woselbst, und Langenmarkt No. 433., das Nähere zu erfahren.

Frauengasse No. 854. verkauft man feine Französische Pfropfen zu 9 fl. Pr. Cour. pr. 1000 Stück, und vorzüglich feinen Congo-Thee zu 3 fl. Pr. Cour. pr. Pfd.

Dieser Tage ist mir durch Capt. Wybs Wybes eine Sendung Rheinländ. Post- und Post-Velin-Papier mit dem hier beliebten Fabrickzeichen J. S. über Holland, wie 1 Kiste Cöllnisch Wasser von der Fabricke des Hrn. M. F. Farina eingegangen; in ganzen und halben Riessen werden die billigsten Fabrikpreise beim Verkauf beobachtet und das Kistchen Eau de Cologne zu drei Rthl. Pr. Cour. verkauft.

S. Anhuth,
Papierhandlung, grosse Krämergasse.

Einem geehrten Publico mache ich hiemit ergebenst bekannt, daß bei mir unterschiedliches Backwerk zu haben ist, als: Holkuchen, gute geriebene Napfkuchen, auch dergl. ordinaire, Schweizerzwieback, Petersburger Schanmkringel, gutes Weiß- und Roggenbrod u. a. m. in billigen Preisen. Auch werden gefälligst Bestellungen angenommen in der Tobiasgasse No. 1862.

C. E. Claus, Bäckermeister.

Es sind circa 30 Köpfen gut gewonnenes Aussendeichs Pferde-Heu und 20 Köpfen dergleichen Heu im Binnenlande zu verkaufen auf Weßlinken im weissen Kruge an der Weichsel beim Hofmeister Steffanowski daselbst.

Grosse Fliesen sind Hundegasse No. 320. billig abzulassen.

Mastricher Sohlleder von vorzüglicher Würde, sind wiederum zu den bekannten billigen Preisen, sowohl in Bürden als einzelnen Häuten in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

Sehr gute bunt glasirte Oefen stehen Heil. Geistgasse No. 918. billig zum Verkauf.

Wollwebergasse No. 1995 ist stets zu haben: ächtes Eau de Cologne, Justus, Siegel- und Petit-Kanaster, so wie Türkischer Toback.

In meiner Material- und Fayence-Handlung am langen Markte, Kürschnergassen-Ecke, sind zu den möglich billigsten und zum Theil herabgesetzten Preisen, ausser den gewöhnlichen Waaren, auch frische Sardellen und Holl. Heringe, Holl. Süßmilchskäse, bester Engl. Senf, fein Engl. Schreib-, Zeichen- und Lösch-Papier, Engl. Zeichen-Kreide und Tinte, fein Engl. Mundlack, Windsor-Seife, ächtes Köllnisch Wasser, frische Kastanien, Linsen und besonders guten Congo-Thee in Kisten und en detail, so wie auch verschiedene Sorten feinen Thee, Bouteillen und Apotheker-Pfropfen, Ital. Macaroni und mehrere andere Artikel zu haben. E. A. Cosack.

Der allgemein berühmte Brücksche Torf ist dieses Jahr auf der Schäferei auf dem sogenannten Schäfer-Malz-Hofe von heute an, in beliebigen Quantitäten, die ganze Ruthe zu 21 fl., die halbe Ruthe zu 10½ fl. Danziger, auch Küpenweise zu 12 Gr. Danz. zu haben.

Bestellungen werden angenommen Poggenpfuhl No. 208., Frauengasse No. 828., Ankerschmiedegasse No. 176., Schäferei No. 46., auch an Ort und Stelle wo er jederzeit zu haben ist.

Ich schmeichle mir eines geneigten Zuspruches, weil ich ausser prompter und reeller Bedienung, auch mit vorzüglich guter Waare aufwarten kann.

Danzig, den 19. Juli 1820. J. C. Michaelis.

Starkes gesundes Balkenholz, den Faden à 16 fl. Danz. Cour., Gallerholz à 13 fl Danz. Cour. ohne weitere Unkosten bis vor des Käufers Thüre zu liefern, ist zu haben auf dem ersten Holzfelde am Buttermarkt bei J. G. Block.

Sechs bis 8000 Stück äusserst trockene alte Ziegel und Meppen sind billig zu verkaufen Hundegasse No. 253.

Eine neue birkene Commode steht auf Langgarten No. 223. für einen billigen Preis zu verkaufen.

Radaune No. 1[illegible]0[illegible]. ist gutes ächtes Putziger Bier der Stof à 3 Düttchen zu bekommen, man bittet um geneigten Zuspruch.

## Vermiethungen.

☞ In dem Hause Frauengasse No. 858. ist ein sehr angenehmes Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Hof, Keller u. s. w., oder auch das ganze Haus, für eine anständige Familie zu vermiethen, und Michaeli zur gewöhnlichen Umziehezeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in demselben Hause 3 Treppen hoch mit der dort wohnenden Eigenthümerin, welche zu diesem Behuf jeden Vormittag daselbst anzutreffen seyn wird.

In der Heil. Geistgasse No. 992 sind 2 Treppen hoch 4 Stuben, Boden, Küche und Kammer an ruhige Einwohner ohne Familie zur rechten Zeit zu vermiethen.

Ein grosser Pferdestall hinter dem Kohlenmarkt am Ende der Tagnete hart am Wall gelegen, worin in dem obern Stockwerk ein geräumiger Heuboden und im Erdgeschoß eine Remise zu 6 bis 8 Wagen, und Stallung für 7 Pferde mit ausgebohltem Fußboden befindlich, ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen, und kann sogleich geräumt und übergeben werden. Die nähern Bedingungen erfährt man täglich Vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Breitegasse No. 1043.

In der Brodbänkengasse vom alten Roß kommend linker Hand im dritten Hause No. 694. sind in der ersten Etage 2 Stuben gegen einander mit Meublen, und einer Bedientenstube, wie auch ein Stall zu Holz zu vermiethen. Das Nähere hierüber in demselben Hause.

In der Langgasse No. 59. sind 2 moderne gemalte Stuben gegen einander, wovon der Vordersaal getheilt ist, wie auch eine grosse Comptoirstube an ruhige unverheirathere Bewohner zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

In der Langgasse No. 527. beim Conditor Perlin sind 2 Stuben in der zweiten Etage mit Küche und Kammer an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In der Hundegasse No. 299. ist eine helle Comptoir-Stube nebst andern Zimmern an ruhige Bewohner zu vermiethen und sogleich oder auch zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Am Kuhthor Hundegassenecke No. 290. Eingang in der Ankerschmiedegasse, sind Zimmer nebst Aufwartung an einzelne Herren vom Militair oder Civil zu vermiethen. Auch kann wegen der Nähe des Buttermarkts während der Dominikszeit eine grosse Stube zur Leinwand-Niederlage benutzt werden.

Auf dem ersten Damm No. 1120. ist eine Kram-Gelegenheit zum Schnittwaaren-Handel und 3 Stuben mit Mobilien an unverheirathete Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Im Breitenthor No. 1940. sind 2 Stuben, mit auch ohne Meublen, auch als Packkammern zu gebrauchen, zur Dominikszeit zu vermiethen.

St. Catharinen-Kirchensteig No 522. sind Stuben mit eigenen Küchen und Böden, mit auch ohne Meublen, an stille und ruhige Bewohner, wie auch ein geräumiger Pferdestall nebst Wagenremise und Heuboden zu vermiethen.

Für einen einzelnen ruhigen Bewohner sind Frauengasse No. 832. zwei schöne Zimmer gegen einander gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Köpergasse No. 472. sind 3 moderne Zimmer, wovon 2 die Aussicht nach dem Wasser gewähren, für 5 Rthl. monatlich zu vermiethen und den 1. August zu beziehen.

In der Brodbänkengasse No. 673. ist eine meublirte Stube an Herren Militair- oder Civil-Personen monatweise zu vermiethen.

Holzgasse No. 11. ist zu Michaeli eine Oberwohnung mit eigener Thür, bestehend in einer Stube, Hausflur und Boden, von allen Abgaben frei, zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Jopengasse No. 739. ist die Untergelegenheit, bestehend in mehreren wohnbaren und einer Comptoirstube, eigenen Küche, Holz- und Gemüsekeller, so wie auch einem grossen Weinkeller Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Hl. Geistgasse No. 772.

Zweiten Damm No. 1289. ist eine Stube, mit auch ohne Meublen, auch als Packkammer zu gebrauchen, zur Dominikszeit zu vermiethen.

Auf dem Holzmarkt No. 5. sind zur Dominikszeit 2 Stuben zu vermiethen.

In der Johannisgasse vom Damm kommend rechter Hand im 2ten Hause No. 1293. ist 1 Saal und eine Stube gegenüber, nebst eigenem Heerd und Holzgelaß zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Dritter Damm No. 1424. ist die Obergelegenheit, 1 und 2 Treppen hoch, bei jede aparte Küche und zu verschliessenden Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Auf dem Buttermarkt No 439. ist eine Obergelegenheit mit 2 Stuben, nebst Küche und Kammern an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In dem Hause auf dem Holzmarkt No. 1345., vormals die Fleischerherberge genannt, ist ein Kramladen nebst mehreren Zimmern, Küche und Holzgelaß Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Auch ist dieses Local zum bevorstehenden Dominiksmarkte zu bewohnen.

Weidengasse No. 463. eine Treppe hoch sind 3 Stuben zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen, auch können sie gleich noch diesen Monat bezogen werden. Das Nähere daselbst.

Im Hause Holzmarkt No. 88. sind die Dominikzeit über Stuben mit oder ohne Meublen zu vermiethen.

Das Wohnhaus in der Hundegasse No. 243. ist billig zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in der Hintergasse No. 228.

Am rechtstädtschen Graben No. 2062. ist eine Stube, nebst Kammer und Küche, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen

Schmiedegasse No. 287. stehen in der 1sten Etage 3 gegypste Zimmer, nebst Küche, Kammer und Keller ꝛc. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere an jedem Tage von 12 bis 2 Uhr im 3ten Stock.

In der Röpergasse No. 470. ist eine Stube, wasserwärts, mit Mobilien an einzelne Mannspersonen zum künftigen Monat zu vermiethen.

An der Radaune No. 1688 ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, Kammer, Boden, Küche und eigener Thüre zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

In der kleinen Hosennähergasse No. 866. ist ein freundliches Zimmer mit der Aussicht nach der Langenbrücke, nebst Küche und Bequemlichkeit, zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Das Haus Ankerschmiedegasse No. 170. dicht am Buttermarkt wasserwärts, mit 9 Stuben, wovon 7 heizbar, nebst Boden, Keller, Küche und Hofraum, wo sich Ställe zu Federvieh und Gelaß zu 2 Kühen, auch 2 Apartements nach dem Wasser befinden, und mit einem Ausgang vom Hofe nach der Strasse versehen, welches in dem besten baulichen Zustande ist, wobei noch zu bemerken, daß sich ein Altan aus dem zweiten Stock, mit einem Lusthause versehen, nach dem Wasser heraus befindet, stehet wegen Veränderung der jetzigen mit einer Königl. Dienstwohnung zu vermiethen oder zu verkaufen, und zu Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber ist zu erfragen in demselben Hause unten bei dem Eigenthümer zwischen 1 und 3 Uhr täglich.

Unter dem Hause Langgasse No 538. ist ein guter Weinkeller zu vermiethen, wie auch zu Michaeli ein oder mehrere Zimmer, nach der Strasse gelegen. Nachricht daselbst 2 Treppen hoch.

Ein Locale in der Langgasse, wo früher eine bedeutende Packkammer gewesen, soll wieder zu diesem Zweck während der Dominikszeit vermiethet werden. Das Nähere erfährt man am Hohenthor No. 28. bei

Liedke & Oertell.

Das am Schnüffelmarkte und der Ecke der Krämergasse No. 652. gelegene, zum Wohnhause sowohl als zu einem Kram ganz besonders geeignete Haus mit 6 Stuben, Küche, Keller, Boden, Kammern u. s. w. steht sogleich zu vermiethen oder zu verkaufen. Die Bedingungen erfährt man in der Langgasse No. 394. oder bei dem Herrn Kalowski in der Hundegasse.

In der Hundegasse No. 320. ist die belle Etage von 6 Stuben zu vermiethen. Diesen kann auf Verlangen noch Comtoirstube und Stallungen beigefügt werden.

Auf Langgarten No. 197. sind in der belle Etage 5 Stuben mit Meubeln, nebst Küche, Keller, Holz- und Pferdestall, Wagenremise, Garten u. Wiesenland, monatlich auch jährlich zu vermiethen und den 1. Oktober d. J. zu beziehen. Der Miethe wegen und das Nähere darüber erfährt man Langgarten No. 245.

Die auf der Königlichen grossen Poststrasse an der Brennerei in Oliva gränzende Hakenbude wird nächsten November-Monat pachtlos und kann von dem neuen Acquirenten sogleich bezogen werden.

Diese Hakenbude mit einem Theil der nöthigen Kram-Utensilien, die noch immer ihren fleissigen Bewohner reichlich ernährt hat, ist auf sehr guten Privilegien noch aus dem Alterthum concessionirt, und hat in ihrer ganz eige-

nen Begränzung außer einem kleinen Obstgärtchen und Laube, auch die zu einer kleinen Wirthschaft nöthigen Kuh- Schweine- und Holzställe.

Nähere Nachrichten sind auf der Brennerei in Oliva jederzeit einzuziehen.

Auf Langgarten No. 123. ist die Obergelegenheit, bestehend aus 2 gegen einander liegenden Stuben, und in jeder derselben eine Nebenstube, nebst Küche und Boden zu vermiethen und zu Michaeli d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht Langgarter Wall No. 19. im Bastion Löwen.

## Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,** Brodbänkengasse No. 697.

sind Loose zur 1sten Klasse 42ster Lotterie, deren Ziehung Freitag den 14. Juli in Berlin vor sich gegangen, so wie Loose zur 26sten kleinen Lotterie zu den bekañten Einsätzen täglich zu bekommen.

Zur 1sten Klasse der 42sten Klassen-Lotterie sind ganze, halbe und viertel Loose täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780, zu haben. Reinhardt.

Loose zur Klassen- und kleinen Lotterie sind jederzeit in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035. zu haben. Jingler.

## Literärische Anzeige.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755., kann der 9te und 10te Band des Conversations-Lexicons, 5te Aufl. von 1819, von den resp. Pränumeranten, gegen Zurückgabe des Pränumerations-Scheins jetzt in Empfang genommen werden; diejenigen, welche ihre Exemplare gebunden erhalten, werden ersucht, einen Probeband zu schicken. Exemplare der 5ten Auflage von 1820, sind sowohl ungebunden als auch schön gebunden, jederzeit daselbst vorräthig.

## Dienst-Gesuche.

Ein in der Landwirthschafts-Wissenschaft, Kanzelei-Geschäfte und Correspondenz vollständig geübter und erfahrner Mann, der viele Jahre als Beamter grossen Gütern in Pommern vorgestanden hat, und gute Zeugnisse nachweisen kann, ist durch Verhältnisse entschlossen, seine Dienste neben einer freundlichen und friedliebenden Behandlung denen Herrschaften, so davon Gebrauch zu machen belieben, hiedurch ganz gehorsamst anzutragen. Dies Beachtende wollen geneigt belieben Ihre Addresse gefällig unter W. im Königl. Intelligenz-Comptoir abzugeben, um in nähere Unterhandlungen treten zu können.

Ein Bursche von guter Erziehung, der Lust hat die Leinwandhandlung zu erlernen, und Polnisch spricht auch gut schreiben kann, wird verlangt. Wo? sagt der Distillateur Hr. Wilh. Bachdach in Altschottland.

Sollte ein starker Bursche von ordentlichem Herkommen die Huf- und Waffenschmiede-Profession zu erlernen wünschen, der kann das Nähere erfahren bei dem Wagenfabricant Joh. Hallmann, Rechtstädtschen Graben No. 2059.

## Verlobungen.

Die am 15ten d. M. mit dem Königl. Amtmann, Herrn W. Heidfeld aus Pogutken, vollzogene Verlobung meiner Stieftochter, Julie Boschke, macht allen Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst bekannt.

C. Krause.

## Entbindung.

Die gestern um 7 Uhr Morgens erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einer Tochter, zeigt ergebenst an

Danzig, den 17. Juli 1820. P. Dodenhoff.

## Todesfall.

Heute Abends um 6 Uhr starb unser jüngster geliebter Bruder Daniel Gotthart Schwermer, Signator der St. Johannis-Kirche, an gänzlicher Entkräftung, in seinem 76sten Lebensjahre. Dieses melden wir unsern Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst an.

Die hinterbliebene Geschwister und Schwestersohn.

Danzig, den 16. Juli 1820.

## Musik-Unterricht.

Auf Fortepiano, Violine, Guitarre, Flöte, wird faßlicher und möglichst billiger Unterricht in und ausser dem Hause ertheilt. Das Nähere zu erfragen bei dem Instrumentenmacher August Jankowski in der Breitegasse No. 1161.

## Kaufgesuch.

Es wünscht jemand ein Landgut von reellem Ertrage mit gutem Boden, Wiesen und Waldung in der Nähe der Weichsel oder Nogat gelegen, zu kaufen. Die hierauf reflectiren belieben sich gefälligst durch Mittheilung eines Anschlages und der Verkaufsbedingungen an Unterzeichneten in portofreien Briefen zu wenden. J. F. T. Piotrowski, vereideter Stadt-Mäkler.

Elbing, den 13. Juli 1820.

## Feuer-Versicherung.

Feuer- so wie Strom-Versicherungen für die Hamburger erneuerte 2te See-Assecuranz-Compagnie werden täglich bei F. Redlich, Wollwebergasse No. 1995. angenommen.

## Bekanntmachungen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Einsaassen Martin Olschewski gehörige, sub Litt. CX No. 13. in Schwarzdamm gelegene auf 4453 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf den

19. Juni,
21. August und

23. October c., jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Albrecht, angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen auflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 11. Februar 1820.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Erben des Schneidermeisters Christian Jopp gehörige sub Litt A. No. III. 112. auf dem innern Mühlendamm hieselbst gelegene auf 1212 Rthl. 61 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 30. August c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Pröw anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grnndstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 2. Mai 1820.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

## Wechsel- und Geld-Course.

*Danzig, den* 18. Juli 1820.

| | | begehrt | ausgebot. |
|---|---|---|---|
| London, 1 Mon f —:— gr. 2 Mon. f —:— | | | |
| — 3 Mon. f 20:16 & 15 gr. | Holl. ränd. Duc. neue f | fehlen | --:— |
| Amsterdam Sicht — gr 40 Tage — g. | Dito dito dito wicht. - | fehlen | --:— |
| — 70 Tage 305, 6, & 304$\frac{1}{2}$ gr. | Dito dito dito Nap. - | fehlen | — |
| Hamburg, 3 Woch. 136 gr. | Friedrichsd'or. Rthl. | fehlen | --:— |
| 6 Woch. gr. 10 Woch. 135 & 135$\frac{1}{2}$ gr. | Tresorscheine. — | 99$\frac{1}{2}$ | — |
| Berlin, 8 Tage — pCt. damno. | Münze . . . — | 17$\frac{1}{4}$ | — |
| 14 Tage — 2 Mon. 1$\frac{3}{4}$, 1$\frac{1}{2}$, 1$\frac{1}{4}$ & 1 pCt. do. | | | |